



Roaring Oper(ett)a

20er Jahre-Opern- & Operettengala
mit Werken von Franz Léhar,
Emmerich Kálmán, Giacomo Puccini
und Erich Wolfgang Korngold



Oper
Dortmund

Roaring Oper(ett)a

20er Jahre-Opern- & Operettengala
mit Werken von Franz Léhar,
Emmerich Kálmán, Giacomo Puccini
und Erich Wolfgang Korngold

Premiere: Samstag, 14. Januar 2023
Opernhaus Dortmund

Musikalische Leitung	Motonori Kobayashi
Moderation	Götz Alsmann
Choreinstudierung	Fabio Mancini
Sopran	Tanja Christine Kuhn
Sopran	Anna Sohn
Tenor	Sungho Kim
Tenor	Mirko Roschkowski
Tenor	Fritz Steinbacher
Bass-Bariton	Morgan Moody
	Opernchor Theater Dortmund Dortmunder Philharmoniker
Szenische Einrichtung	Alexander Becker
Musikalische Konzeption	Heribert Germeshausen
Licht	Stefan Schmidt
Studienleitung	Thomas Hannig
Produktionsleitung	Fabian Schäfer
Abendspielleitung	Dominik Kastl
Inspizienz	Ulas Nagler

Sponsor und Förderer



Dortmunder
Volksbank

Programm

Emmerich Kálmán:
Gräfin Mariza (1924)

Ouvertüre

„Ich bitte, nicht lachen... Komm mit mir nach
Varasdin“ (Tanja Christine Kuhn, Fritz Steinbacher)
„Mein lieber Schatz... Sag ja, mein' Lieb', sag ja“
(Tanja Christine Kuhn, Mirko Roschkowski)
„Geigen schallen, Lichter blitzen“ (Tanja Christine
Kuhn, Fritz Steinbacher, Morgan Moody, Chor)

Giacomo Puccini:
Il trittico (1918)

„Avete torto!... Firenze è come un albero fiorito“,
Gianni Schicchi (Sungho Kim)
„Senza mamma“, *Suor Angelica* (Anna Sohn)

Erich Wolfgang Korngold:
Die tote Stadt (1920)

„Glück, das mir verblieb“
(Tanja Christine Kuhn, Mirko Roschkowski)

Emmerich Kálmán:
Die Zirkusprinzessin (1926)

„Die kleinen Mädchen im Trikot“ (Fritz Steinbacher)
„Zwei Märchenaugen“ (Mirko Roschkowski)

– Pause –

Franz Lehár:
Paganini (1925)
Ouvertüre

Franz Lehár:
Das Land des Lächelns (1929)

„Es ist nicht das erste Mal... Freunderl,
mach dir nichts draus“
(Tanja Christine Kuhn, Fritz Steinbacher)
„Immer nur lächeln“ (Sungho Kim)
„Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt“
(Tanja Christine Kuhn, Sungho Kim)

Giacomo Puccini:
Madama Butterfly (1904/1920)

„Vogliatemi bene“
(Anna Sohn, Mirko Roschkowski)

Franz Lehár:
Die lustige Witwe
(Version 1928, rek. Grimminger)
„Ich hol Dir vom Himmel das Blau“
(Morgan Moody)

Erich Wolfgang Korngold:
Das Lied der Liebe (1931)
„Du bist mein Traum“ (Mirko Roschkowski)

Franz Lehár:
Giuditta (1934)
„Meine Lippen, sie küssen so heiß“
(Tanja Christine Kuhn)

Giacomo Puccini:
Madama Butterfly (1904/1920)
„Un bel di vedremo“ (Anna Sohn)
Coro a bocca chiusa / Summchor (Chor)

Emmerich Kálmán:
Kaiserin Josephine (1936)
„Schön ist der Tag“ (Mirko Roschkowski)

Motonori Kobayashi Musikalische Leitung



Motonori Kobayashi studierte Dirigieren an der Staatlichen Hochschule für Bildende Kunst und Musik in Tokio sowie an der Universität der Künste in Berlin. Nach seinem ersten Engagement als Solorepetitor an der Deutschen Oper am Rhein wurde er 2008 zunächst als 2. Kapellmeister an die Oper Dortmund engagiert und 2013 zum 1. Kapellmeister sowie stellvertretenden GMD ernannt. Bei Produktionen des Ballett Dortmund arbeitet er eng und regelmäßig mit dessen Direktor Xin Peng Wang zusammen. Gastdirigate führten ihn ferner u. a. zur Hong Kong Sinfonietta, an die Komische Oper Berlin und an das Nationaltheater Mannheim. In der aktuellen Spielzeit 2022/23 hat er die Musikalische Leitung von *Die Zauberflöte* und *Das Geheimnis der Zauberflöte* sowie von *Roaring Oper(ett)a* inne.

Götz Alsmann Moderation



Seit Jahrzehnten prägt Götz Alsmann die Unterhaltungskunst im deutschsprachigen Raum. Der 1957 in Münster geborene Multiinstrumentalist, Sänger, Rundfunk- und Fernsehmoderator, Autor, Bühnendarsteller, Hörbuchsprecher, promovierte Musikwissenschaftler und Honorarprofessor an der Musikhochschule der Westfälischen Wilhelms-Universität veröffentlichte seine erste Schallplatte 1974, trat 1977 zum ersten Mal im Fernsehen auf und moderierte seine erste Rundfunksendung 1985. Seine jahrzehntelange Tätigkeit als TV-Moderator fand ihre Höhepunkte u. a. in *Alsmanns Nachmusik* (ZDF) sowie in der mit dem Grimme-Preis und dem Deutschen Comedy-Preis ausgezeichneten Sendung *Zimmer frei!* (WDR), von der in 20 Jahren über 700 Folgen produziert wurden.

Fabio Mancini Choreinstudierung



Fabio Mancini nahm bereits in jungen Jahren Geigen- und Klavierunterricht. 2006 begann er ein Dirigier- und Kompositionsstudium am Conservatorio G. B. Martini in Bologna. Von 2008 bis 2014 setzte er sein Kapellmeisterstudium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln fort, wo er 2015 – 2018 ebenfalls als Lehrbeauftragter für Orchesterleitung tätig war. Ab 2012 leitete er das Kammerorchester Aquisgrana und war in der Spielzeit 2013/14 am Stadttheater Aachen im Bereich Korrepetition und Sprachcoaching tätig. Anschließend wechselte er als Chorassistent an die Oper Dortmund und leitete darüber hinaus von 2016 bis 2018 den Dortmunder Kammerchor. Seit der Saison 2018/19 ist Fabio Mancini Chordirektor des Opernchor Theater Dortmund.

Tanja Christine Kuhn Sopran



Die Sopranistin Tanja Christine Kuhn wurde in Heidelberg geboren und studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Wichtige Partien ihres Faches führten sie u. a. ans Staatstheater Cottbus, das Anhaltische Theater Dessau, die Kinderoper der Bayreuther Festspiele, das Staatstheater Braunschweig, die Staatsoper Hannover, das Kroatische Nationaltheater Zagreb, das Teatro Petruzzelli di Bari sowie die Danish National Opera in Kopenhagen. In der Saison 2021/22 gehörte sie dem Ensemble des Theater Münster an. In der aktuellen Spielzeit 2022/23 ist sie fest im Ensemble der Oper Dortmund, wo sie als Pamina (*Die Zauberflöte* und *Das Geheimnis der Zauberflöte*) sowie in der Titelpartie der Operette *Gräfin Mariza* zu erleben ist.

Anna Sohn Sopran



Anna Sohn schloss 2005 ein Diplom am Mailänder Konservatorium ab und studierte zudem bei Mirella Freni, Renata Scotta sowie Ks. Prof. Olaf Bär in Dresden. 2004 gewann sie den Concurso Internacional de Canto Francisco Viñas, 2011 den 2. Preis beim 61. Internationalen Musikwettbewerb der ARD. Sie gastierte an zahlreichen europäischen Opernhäusern und Festivals, so etwa in Rom, Parma, Paris, Avignon, Porto, Luxemburg, Budapest und Zürich. Mit der Koreanischen Nationaloper Seoul verbindet Anna Sohn seit Jahren eine enge künstlerische Partnerschaft. Seit der Saison 2018/19 ist sie festes Ensemblemitglied der Oper Dortmund, wo sie u. a. als Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*), Liù (*Turandot*) und zuletzt als Brunhilda (*Frédégonde*) zu erleben war.

Sungho Kim Tenor



Der Tenor Sungho Kim wurde in Gwangmyeong (Südkorea) geboren. Er absolvierte sein Gesangsstudium an der Nationalen Universität der Kunst in Korea sowie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Er gewann, neben vielen weiteren Auszeichnungen, u. a. den 1. Preis beim Internationalen Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerb (2018). In der Spielzeit 2018/19 wurde Sungho Kim Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Hamburg. Seit der Saison 2020/21 ist er festes Ensemblemitglied der Oper Dortmund, wo er u. a. Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) und Fortunatus (*Frédégonde*) sang und aktuell als Tamino (*Die Zauberflöte* und *Das Geheimnis der Zauberflöte*) sowie als Léopold (*La Juive*) zu erleben ist.

Mirko Roschkowski Tenor



Mirko Roschkowski stammt aus Dortmund. Erste Engagements führten ihn an die Opernhäuser in Düsseldorf/Duisburg und Bonn. Seitdem gastierte er u. a. an der Semperoper Dresden, der Staatsoper Unter den Linden und der Komischen Oper in Berlin, der Staatsoper Stuttgart, der Oper Köln, der Oper Leipzig, an den Staatstheatern in Wiesbaden und Nürnberg, an der Oper Metz, am Nationaltheater Mannheim, der Volksoper Wien, der Oper Graz und den Seefestspielen Mörbisch. Das französische Fach bildet einen Schwerpunkt seines Schaffens, ebenso die großen Mozart-Tenorpartien. In Dortmund ist er in der aktuellen Spielzeit 2022/23 als Tamino (*Die Zauberflöte*), Éléazar (*La Juive*) sowie der Titelpartie in *Lohengrin* zu erleben.

Fritz Steinbacher Tenor



Der österreichische Tenor Fritz Steinbacher studierte u. a. am Mozarteum Salzburg Schulmusik und Gesangspädagogik, an der Universität Salzburg Leibeserziehung sowie Operngesang an der Hochschule für Musik Freiburg und dem Schweizer Opernstudio der Hochschule der Künste Bern. 2008 wurde er Ensemblemitglied am Theater Münster, wo er in über 30 Rollen zu erleben war. Gastengagements führten ihn u. a. an die Semperoper Dresden, das Aalto-Musiktheater Essen sowie die Theater Bonn, Salzburg, Gelsenkirchen, Hagen und Regensburg. 2012 wechselte er an die Oper Dortmund, wo er in der aktuellen Spielzeit 2022/23 als Monostatos (*Die Zauberflöte* und *Das Geheimnis der Zauberflöte*) und Baron Kolomán Zsupán (*Gräfin Mariza*) zu erleben ist.

Morgan Moody Bass-Bariton



Der kalifornische Bass-Bariton Morgan Moody studierte an der Boston University bei Richard Cassilly und am New England Conservatory of Music. Ab 2004 war er Mitglied des Opernstudios des Opernhauses Zürich, 2006–2012 schließlich festes Ensemblemitglied. 2012 trat Morgan Moody erstmals bei den Salzburger Festspielen in Bernd Alois Zimmermanns *Die Soldaten* auf – mit dieser Produktion debütierte er 2015 auch am Teatro alla Scala in Mailand. Seit der Saison 2011/12 gehört er zum festen Sängensemble der Oper Dortmund, wo er in der aktuellen Spielzeit 2022/23 u. a. als Henry Kissinger (*Nixon in China*), Heerrufer (*Lohengrin*), Alberich (*Siegfried*) und Papageno (*Die Zauberflöte* und *Das Geheimnis der Zauberflöte*) zu erleben ist.

Nachweise

Bildnachweise: Franziska Strauss (Cover), Mischa Blank (Mirko Roschkowski), Björn Hickmann (Anna Sohn, Sungho Kim, Fabio Mancini, Morgan Moody, Fritz Steinbacher), Leszek Januszewski (Motonori Kobayashi), Jens Koch (Götz Alsmann), Jes Vang (Tanja Christine Kuhn)

Aufführungsmaterial: MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft mbH (*Gräfin Mariza*, *Die lustige Witwe*), G. Ricordi & Co. Bühnen- und Musikverlag GmbH (*Il trittico*), Schott Music GmbH & Co. KG (*Die tote Stadt*, *Das Lied der Liebe*), Glocken Verlag (*Das Land des Lächelns*, *Paganini*), Musikverlag Josef Weinberger GmbH (*Die Zirkusprinzessin*, *Kaiserin Josephine*)

Foto-, Film und Tonaufnahmen sind auch für den privaten Gebrauch nicht gestattet.
Wir bitten, Mobiltelefone im Saal auszuschalten.

Impressum

Herausgeber Theater Dortmund

Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger

Intendant der Oper Heribert Germeshausen

Redaktion Dramaturgie

Konzept und Gestaltung Marketing | Theater Dortmund

Druck color-offset-wälter GmbH & Co. KG

Redaktionsschluss 05.01.2023



www.theaterdo.de